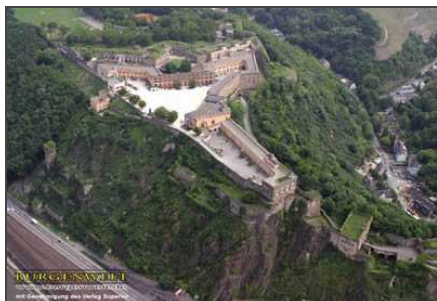




FESTUNG EHRENBREITSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Mayen-Koblenz & Koblenz](#) | [Koblenz](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

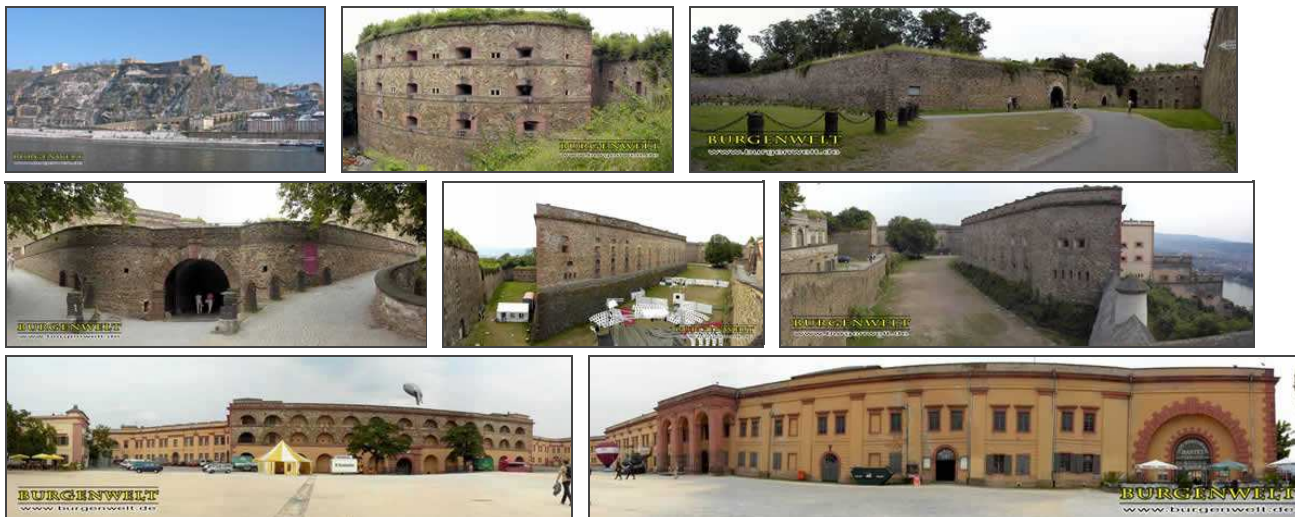
Allgemeine Informationen

Festungsanlage aus dem 16. Jahrhundert.

Informationen für Besucher

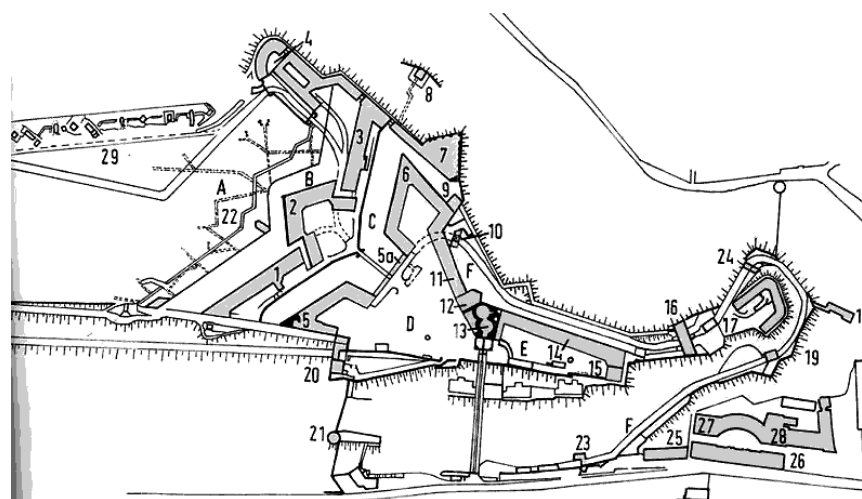
	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°22'02,4" N, 7°36'59,8" E Höhe: 180 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A3 Abfahrt Dernbacher Dreieck Richtung Koblenz über die A48. Abfahrt Bendorf/Neuwied auf die B42 Richtung Koblenz/Rüdesheim. Die Festung befindet sich auf der rechten Rheinufereiseite und ist von weiten schon sehr gut zu erkennen. Parkplätze oberhalb der Stadt (am Sportplatz vorbei) an der Festung oder unterhalb der Festung. Teilweise ausgeschildert.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Festungsgelände ganzjährig geöffnet. Bitte prüfen Sie hier die aktuellen Öffnungszeiten .
	Eintrittspreise Erwachsene: 14,80 EUR Ermäßigt: 13,40 EUR Bitte prüfen Sie hier die aktuellen Eintrittspreise .
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg Restaurant Casino Link zur Webseite der Gastronomie
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg Jugendherberge Koblenz Link zur Webseite der Unterkunft
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern k.A.
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



- A. Gegenminensystem
- B. Hauptgraben
- C. Retirierter Graben
- D. Oberer Schlosshof
- E. Niederer Schlosshof
- F. Felsenweg

1. Contregarde / Saillant links
2. Ravelin / Mittelsaillant
3. Contregarde / Saillant rechts
4. Turm Ungenannt und Lange Linie
5. Rheinbastion
6. Kurtine
7. Landbastion
8. Bastion Fuchs
9. Mühlthal-Vedette oder -Batterie
10. Grabenwehr im Retirierten Graben
11. Felsentorwache
12. Hohe Ostfront
13. Festungskirche
14. Große Taverne
15. Niedere Ostfront
16. Südtraverse
17. Südlicher Abschnitt
18. Helfenstein
19. Wetterturm
20. Wache am mittleren Felsenweg
21. Terrassenbatterien
22. Johannisturm
23. Gedeckter Weg mit zwei Reduits
24. Erste Torwache am Felsweg
25. Wache am Helfenstein
26. Pagerie
27. Diskastieralgebäude
28. Krummstall
29. Marstall
30. Deckwall am Ostrand mit Unterständen

Quelle: unbekannt | 2004
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Ende 10.Jh.	Errichtet der Konradiner Ehrenbrecht, aus dem Herrscherhaus der Salier, die erste Burganlage.
1018 - 1020	Gelangte die Burg in den Besitz des Trierer Erzbischofs Poppo, als Dank für die Unterstützung, die er König Heinrich II. bei der Sicherung von Thron und Herrschaft geleistet hat.
1137	Erscheint erstmalig ein nach der Burg benannter Dienstmann des Trierer Erzbischofs.
1152 - 1169	Vollendet Erzbischof Hillin von Falmagne den Ausbau der Burg. Er ließ eine Zisterne, im Norden einen tiefen Graben in den Felsen schlagen, einen fünfeckigen Bergfried ("Caesarturm") hinter der nördlichen Mauer errichten und die bischöflichen Häuser wurden wieder hergestellt.
12. - 14. Jh.	Wurde die Burg durch die Trierer Erzbischöfe immer mehr zu einer Befestigung ausgebaut bzw. verstärkt.
1325	Besaß der Ritter Diethard durch geschickte Erb- und Heiratspolitik 3/4 der Burg und deren umliegenden Weinberge und Felder.
1376	Gilt die Befestigung des Ehrenbreitstein als vortrefflich. Aus Sicherheitsgründen lässt der Trierer Erzbischof das Haupt des Hl. Matthias, eine damals bedeutende Reliquie, aufbewahren.
1456 - 1503	Werden unter Erzbischof Johann II. von Baden ein Turm, mehrere Wohnbauten, eine Kanzlei, ein Schatzurm und erstmalig ein über 56 m tiefer Brunnen errichtet.
1511 - 1531	wird die Festung durch eine zeitgemäße Befestigungsanlage infolge veränderter Kriegstechnik unter Erzbischof Richard von Greiffenklau ausgebaut. Es entsteht die erste bastionsartige Anlage mit wesentlich verstärkt installiertem Geschützpark.
bis ca. 1600	Blieb die Festung weitestgehend von kriegerischen Ereignissen verschont.
1609	Erfolgt auf dem Ehrenbreitstein der Zusammenschluss der katholischen Fürsten zur "Liga" als Reaktion auf die ein Jahr zuvor gegründete protestantische "Union".
1618 - 1648	(Dreißigjährige Krieg) bringt der Festung wechselnde Besetzungen.
1625 - 1637	Befindet sich eine französische Besatzung infolge einer Verbindung des Erzbischofs von Trier mit dem französischen König gegen die habsburg-wittelsbachisch-spanische Allianz. Die Besatzung muss nach längerer Belagerung wegen Nahrungsmangels kapitulieren.
1652 - 1711	Unter den Erzbischöfen Carl Caspar von der Leyen und Carl Hugo von Orsbeck wird die Festung weiter ausgebaut.
1657 - 1794	Wird der Heilige Rock, eine der wertvollsten Reliquien des kurtrierischen Staates, in der Festungskapelle aufbewahrt.
1729 - 1756	Ausbau des Ehrenbreitstein zu einer barocken Festung unter Erzbischof Franz Georg von Schönborn.
1794 - 1799	Wird die Festung viermal vergeblich von der französischen Revolutionsarmee belagert. Durch Hunger gibt die Festungsbesatzung auf.
1799 - 1801	Französische Besatzung. Vor ihrem Abzug erfolgt der Abtransport des gesamten Kriegsmaterials nach Metz, so auch der Prunk-Kanone "Vogel Greiff", und anschließend die Sprengung der Festungswerke.
1803 - 1815	Befindet sich die Festungsrue im nassauischen Besitz.
1815	Im Wiener Kongress wird die Festung Ehrenbreitstein den Preußen zugesprochen.
11.03.1815	Befiehlt der preußische König Friedrich Wilhelm III. die Wiederherstellung der Festung Ehrenbreitstein und die Befestigung von Koblenz.
1816 - 1828	Wiederaufbau als stärkste preußische Festung unter Leitung des Generalmajors von Aster und des Ingenieur-Hauptmanns von Huene mit einer vorgesehenen Bestückung von 80 Kanonen und 2.000 Mann Besatzung. Die zu dieser Zeit entstandenen Festungsbauten sind mit wenigen Ausnahmen bis heute erhalten.
1914 - 1918	Hat die Festung keine Militär-strategische Bedeutung mehr.
1918 - 1929	Amerikanische und französische Besatzung. Eine beabsichtigte Zerstörung der Festung infolge des Versailler Vertrages kann durch geschicktes Verhandeln verhindert werden. Sie gilt bereits zu dieser Zeit als kulturhistorisch besonders wertvoll und erhaltungswürdig.
1936 - 1945	Werden Teile der Festung von der deutschen Wehrmacht genutzt. Während des 2. Weltkrieges bieten die ausgebauten Stollen 10.000 Koblenzern vor den Bombenangriffen Schutz.

1945 - 1948	Erneute amerikanische und französische Besatzung.
1970	Geht die Festung in den Besitz der staatlichen Burgen, Schlösser, Altertümer-Verwaltung des Landes Rheinland-Pfalz über.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Backes, Magnus - Staatliche Burgen, Schlösser und Altertümer in Rheinland Pfalz, Heft 7 | Regensburg, 2003
Böckling, Manfred - Festung Ehrenbreitstein | Koblenz, 2002
III. Korps Koblenz (Hrsg.) - Die Festung Ehrenbreitstein | Koblenz, 1977

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.tor-zum-welterbe.de
Offizielle Webseite der Festung Ehrenbreitstein.

Änderungshistorie dieser Webseite

[28.02.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)


[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.02.2020 [CR]

IMPRESSUM

© 2020

 Like 174

 Folgen 397 Follower